

18. Mykologische Dreiländertagung (als „Vierländertagung“
mit Beteiligung der Niederländischen Mykologischen Vereinigung)
vom 27. September bis 3. Oktober 1987 in Steineberg bei Daun/Eifel
von Schriftführer Friedrich K a i s e r

Bei der Hauptversammlung am 21.9.1985 in Wölmers/Westerwald wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig beschlossen, die nächste Dreiländertagung in Daun/Eifel abzuhalten. Als Ausrichter wurde die Arbeitsgemeinschaft für Pilzkunde Vulkaneifel (APV) betraut. Die Organisation der Tagung wurde vom APV-Vorsitzenden Dr. Bruno C a r n e s a l l i und seinem Stellvertreter Heinz E b e r t übernommen. Zur personellen Unterstützung der örtlichen Mitglieder stellten sich Liselotte M a c z e y und Jürgen H ä f f n e r vom Verein für Pilzkunde Wissen kollegial zur Verfügung. Allen Mitgliedern der APV, welche durch ihren besonderen Einsatz zur erfolgreichen Durchführung der Tagung beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Für die Dauer der Tagung standen uns sämtliche Räume des Jugendzentrums Steineberg zur Verfügung. Die etwa 145 aktiven Teilnehmer waren zum Teil in der Tagungsstätte und in den umliegenden Ortschaften untergebracht. Besonders erwähnenswert ist, daß unsere niederländischen Pilzfreunde mit 17 Teilnehmern sehr stark vertreten waren. Sehr erfreulich ist auch die erstmalige Teilnahme einiger Luxemburger Mykologen zu vermerken. Außerdem trafen wir wieder mit alten Freunden und langjährigen Bekannten aus Österreich, der Schweiz und aus Schweden zusammen.

Am Sonntagabend konnte der Vorsitzende der APV insgesamt 180 angereiste Teilnehmer in einer kurzen Ansprache begrüßen. Der Landrat und Schirmherr der Dreiländertagung, Karl-Adolf O r t h , ging in seiner Rede auf die geschichtliche, wirtschaftliche und politische Lage des Eifelgebietes ein. Er sprach von der Problematik beim Zusammenprall wirtschaftlicher Überlegungen mit naturschützerischen Maßnahmen. Eine weitgehend bäuerliche Struktur mit im Bundesdurchschnitt weit überhöhten Arbeitslosenzahlen fürchte um ihre Existenzgrundlage. Dennoch werde in der Eifel versucht, erhaltenswerte Naturdenkmäler wie es u.a. die Maare und die Feuchtgebiete sind, den ihnen gebührenden Schutz angeeignet zu lassen.

Prof. Dr. J. N e g e n d a n k von der Universität Trier hielt einen viel beachteten Einführungsvortrag „Zur Geologie der Vulkaneifel“. Er verwies dabei auf die neuesten Untersuchungen, die ein weit höheres Alter der Eifelmaare ansetzen als bisher von den Wissenschaftlern angenommen wurde.

Der anschließende botanischen Einführungsvortrag über „Landschaft und Vegetation der Eifel“ wurde von Prof. Dr. S c h u m a c h e r , Universität Bonn, in brillanter Form vorgetragen. Die interessierten Zuhörer erhielten dadurch einen guten Einblick in die zu Exkursionen vorgesehenen Florengebiete.

Oberstudienrat und 1. Vorsitzende der DGM German J. K r i e g l s t e i n e r nahm in seinem Vortrag zu aktuellen Fragen der Mykologie, insbesondere zur Kartierung der europäischen Makromyzetten, zur Situation in der Taxonomie, zu Fragen des Landschafts-, Biotop-, Natur- und Pilzschutzes in Deutschland, speziell in Rheinland-Pfalz, und zur inneren Struktur sowie zur Weiterentwicklung der Deutschen Gesellschaft für Mykologie Stellung.

An 3 ganztägigen sowie 3 halbtägigen Exkursionen wurden insgesamt 11 Meßtischblätter mit 17 Quadranten begangen. Während die ersteren in Gruppen zu etwa 35–40 Personen und die Fahrt an die Zielorte mit Bussen erfolgte, wurden die letzteren mit Fahrgemeinschaften in Privatautos unternommen. Kartierungen erfolgten in den MTB 5606, 5706, 5707, 5708, 5805, 5807, 5906, 5907, 5908 und 6007. Leider sind bis zum Abschluß dieses Berichtes die exakten Fundzahlen noch nicht ermittelt. In einigen Fällen hatten die Teilnehmer die einmalige Gelegenheit, unter der Leitung der zuständigen einheimischen Naturschutzbeauftragten in den Schutzgebieten Pilzvorkommen aufnehmen zu können. einige kurzfristige Änderungen fielen kaum auf, wurden aber notwendig, weil durch die starken Regenfälle der letzten Tage und Wochen die vorgesehenen Maare unzugänglich geworden waren. Einer unserer Luxemburger Freunde handelte sich dabei nicht nur nasse Füße, sondern ein respektables Vollbad ein.

Auch das Vortragsprogramm, das an 3 Abenden jeweils ab 20.00 Uhr ablief, wurde in seiner Vielfalt der Themen allen gehobenen Ansprüchen gerecht. So referierten:

A. R u n g e , Münster: „Hermann Jahn, ein Leben für die Mykologie“

Dr. B. S e n n - I r l e t t , Universität CH-Bern: „Makromyzetten alpiner Pflanzengesellschaften“

Prof. Dr. R. A g e r e r , Universität München: „Ektomykorrhiza“

Dr. C. B a s , Rijksherbarium NL-Leiden: „Die Gattungen *Hydropus* und *Mycenella*“

Dr. T. W. K u y p e r , Landbouuniversiteit NL-Wageningen: „Probleme mit Gattungskonzepten, aufgezeigt an *Clitocybe*, *Lepista* u. a.“

E. V e l l i n g a , Rijksherbarium NL-Leiden: „Probleme in Cystolepiota und Lepiota Sektion *Echinatae*“

Prof. Dr. G a m s , NL-Baarn: „Die Nomenklatursitzung 1987 in Berlin“

H. F e l t e n , Daun: „Naturschutz im Kreis Daun“

Die Herren H e i n und S c h n e i d e r s , Daun: „Naturschutz aus Sicht der Behörde“

Die Firma Olympus stellte an 2 Tagen Mikroskope und Zubehör vor.

Das Beiprogramm kann abschließend als sehr gut abgehandelt werden. So waren zum einen die Rundfahrt im Raum Gerolstein mit dem Besuch der Kasselburg (größtes Wolfsgehege Europas und Greifvögel aller Art, welche ihr Können mit Flugvorführungen demonstrierten) – zum zweiten die Besichtigungsfahrt nach Trier, der ältesten Stadt Deutschland, mit der Porta nigra, den Kaiserthermen, dem Dom und dem Amphitheater – und zum dritten die Vulkaneifelrundfahrt mit Besichtigung der Glok-

kengießerei Brockscheid – nicht nur ein willkommener Zeitvertreib für die mit angereisten Gäste, sondern es bot den Beteiligten einen nachhaltigen Einblick in die Kultur und Geschichte der Eifel.

Der „Gesellige Abend“ am Donnerstag wurde im ersten Teil durch den Musikverein Mückeln gestaltet. Mit „bayerischen“ Gesängen, Trachten und Brauchtum boten sie dem begeisterten Publikum zwei Stunden angeregter Unterhaltung. Im zweiten Teil zeigte der Redemptoristenpater Johannes L e n n a r t z mit einem Assistentenpaar seine einmalige Zauberschau. Tauben und Hasen verschwanden und tauchten wieder auf; Luftballons wurden durchstochen ohne zu platzen; Jungfrauen wurden zersägt und aufgespießt; und als Krönung des Abends schwebten drei weibliche Geschöpfe in Trance waagrecht in der Luft. Weit nach Mitternacht wurde seine Vorführung der senkrecht frei schwebenden Assistentin bestaunt und diskutiert. Ein Riesenapplaus und ein mit Spenden gefüllten Zylinder dankten ihm für seine Vortragskunst.

Zur Abrundung meines Berichtes sei noch gesagt, daß das Essen und die Betreuung dank des Einsatzes des Hauspersonals ohne wesentliche Zwischenfälle ablief.

Ich schließe meinen Bericht mit dem Wunsch, daß es mir noch einmal vergönnt sei, in der Eifel so schöne ereignis- und erfolgreiche Tage verbringen zu können.

Vorankündigung

E w a l d K a j a n : **PILZKUNDLICHES LEXIKON**

Ca. 12 300 Worterklärungen, Halbleinen. Preis ca. 33,- DM. Druck und Vertrieb Einhorn-Verlag, Schwäbisch Gmünd. Bitte subscribieren.

Im 1. Halbjahr 1988 erscheint ein pilzkundliches Lexikon, welches eine Zusammenfassung von etw 12 300 Wörtern und Begriffen aus der wissenschaftlichen und populären Pilzkunde sowie ihres biologischen Umfeldes darstellt. Berücksichtigt sind somit auch Anatomie, Morphologie, Physiologie, Soziologie, Ökologie inkl. Geologie, Bodenkunde und Klimatologie, Chorologie, Chemie, Phytopathologie, Taxonomie, Nomenklatur, Genetik und Botanik. Die zusätzlich einbezogenen Definitionen rhetorischer bzw. publizistischer Begriffe tragen zum besseren Verständnis mykologischer Fachschriften bei. Das hohe Informationsangebot dieses Lexikons wird vielen Pilzfreunden sicherlich wertvolle Hilfe bei ihren mykologischen Studien sein.

G. J. Krieglsteiner



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der **DGfM**.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigibiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [54_1988](#)

Autor(en)/Author(s): Kaiser Friedrich

Artikel/Article: [18. Mykologische Dreiländertagung \(als „Vierländertagung“ mit Beteiligung der Niederländischen Mykologischen Vereinigung\) vom 27. September bis 3. Oktober 1987 in Steineberg bei Daun/Eifel 123-124](#)